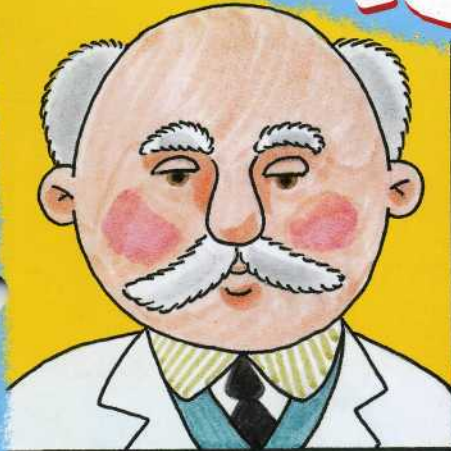


# SCHRUMDIRUM



ARZT



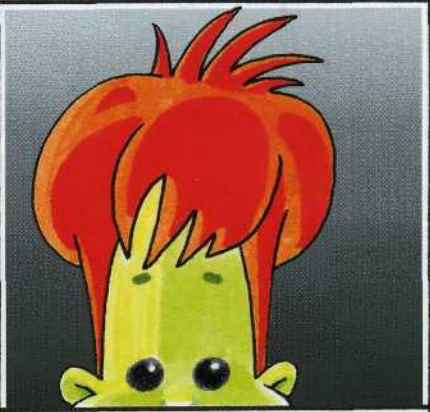
BOXER

Berufs-  
wünsche

SEITEN 6 UND 7



CHEMIKER



CHEFREDAKTEUR



PHILOSOPH



POLIZIST



FAHRER



SCHAUSPIELER

Die Legende vom heiligen Martin



# Was willst du werden?

Es gibt sehr viele Berufe – über 40 000!

Alle Kinder träumen von einem interessanten Beruf. Hier kannst du vergleichen, was deutsche und russische Kinder gern werden möchten.

## Deutschland

### Mädchen

Tierärztin  
Ärztin  
Lehrerin  
Polizistin  
Modell  
Friseurin  
Sängerin  
Stewardess

### Jungen

Fußballspieler  
Polizist  
Flieger  
Automechaniker  
Computerspezialist  
Arzt  
Autofahrer  
Astronaut

## Russland

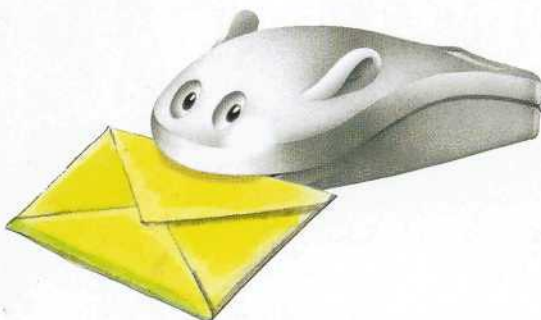
### Mädchen

Modell  
Modegestalterin  
Fernsehmoderatorin  
Psychologin  
Sängerin  
Malerin  
Friseurin  
Tierärztin

### Jungen

Geschäftsmann  
Autofahrer  
Leibwächter  
Tennisspieler  
Tierarzt  
Musiker  
Tierwärter  
Erfinder

**Und was willst du werden?**



**Lesehilfe**

der  
Fernsehmoderator  
телеведущий

der Friseur  
(die Friseurin)  
парикмахер

der Leibwächter  
телохранитель

der Modegestalter  
модельер



# Inhalt:

Seite  
**14**



**Jeden  
Tag  
auf  
dem  
Dach**

Ein Beruf für Schrumdirum ....	2
Doktor Haas .....	4
Berufswünsche .....	6
Der Tag des heiligen Martin .	10
Ein duftendes Geschenk .....	16
Eine Laterne zum Fest .....	17
Deutsch für Anfänger .....	18
Comic .....	19
Krimi .....	20
Lied .....	21
Kunterbunt .....	22

## Puppen- spielen als Beruf



# Ein Beruf für

# Schrumm-dinnum

## Lesehilfe

stören

мешать

sich überlegen

размышлять

empfangen (i, a)

принимать

„Warum kommt Christina jeden Tag hierher?“  
fragte sich einmal Schrumdirum.

„Sie arbeitet hier“, sagte plötzlich die Maus.

„Was, kann die Maus meine Gedanken lesen?“, dachte Schrumdirum.

„Du denkst zu laut. Du schreist sogar und störst mich beim Schlafen.“

Schrumdirum schwieg eine Weile und überlegte sich: „Was ist denn das – arbeiten?“

Da kam Christina. Sie begrüßte alle, setzte sich auf ihren Stuhl und schaltete den Computer ein.

Schrumdirum fragte: „Warum kommst du jeden Tag hierher?“

„Ich arbeite hier.“

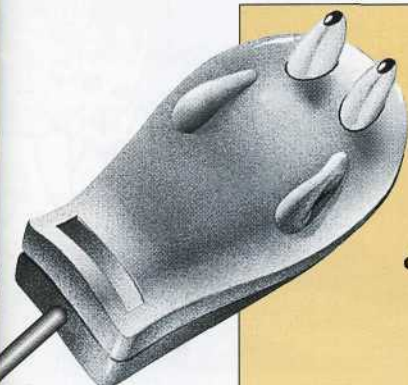
SEITE

2





**ICH WILL  
CHEFREDAKTEUR  
WERDEN!**



Was bildet sich der Bengel ein? Auf dem Kopf sehr schöne Locken, doch im Kopf nur kleine Brocken.

Foto: Vitalij Beloussow

„Das weiß ich. Ich verstehe nur nicht, wie du das machst.“

„Ich bin Sekretärin. Das ist mein Beruf. Ich arbeite am Computer, übersetze Dokumente, telefoniere, helfe meinem Chef und empfangе seine Besucher.“

„Habe ich auch einen Beruf?“

„Du? Eigentlich nicht.“

„Jaja, es ist immer so: Wenn es etwas Interessantes gibt, bin ich nicht dabei.“

„Um einen Beruf zu bekommen, muss man lange lernen. Was möchtest du werden?“

„Krokodil.“

„Das ist kein Beruf.“

„Dann weiß ich nicht.“

„Möchtest du Arzt werden oder Busfahrer?“

„Ich will Chefredakteur werden!“

„Ach so ... Dann zeichne ich dir einen Tisch, einen Stuhl, einen Computer, Autoren, Maler, Buchhalter, Wörterbücher ...“

„Wozu das alles?“

„Du willst doch Chefredakteur sein. Du wirst die Zeitschrift machen.“

„Ich will Hauptchefredakteur sein! Ich werde einfach dasitzen und kommandieren.“

„Solche Chefredakteure gibt es nicht!“ Christina überlegte: „Weißt du was? Du hast schon einen Beruf. Du bist die Hauptperson unserer Zeitschrift.“

Da rief der Chef Christina zu sich. Schrumdirum lag in der Schublade und dachte über seinen Beruf nach.

**„Ich gehe jetzt gucken, wie die anderen arbeiten. Vielleicht suche ich mir einen besseren Beruf“, sagte er und ging durch die Zeitschrift spazieren.**





# Der „heilige Doktor“ Haas

„Zögert nicht, Gutes zu tun“, sagte der bekannte Moskauer Arzt Friedrich Joseph Haas oft.

Haas wurde 1780 in der alten deutschen Stadt Bad-Münstereifel geboren. Sein Vater war Apotheker. Friedrich wurde Arzt. Schon mit 25 war er Doktor der Medizin.

Foto: Vitalij Beloussow



SEITE  
4

Ein ehemaliges  
Polizei-Krankenhaus.  
Heute befindet sich  
dort das Institut für  
Kindergesundheits-  
schutz.

Zeichnung: Irina Schumejko

Friedrich Joseph Haas





Der russische Fürst Repnin war einmal bei Friedrich Haas in Behandlung. Haas machte das gut. Deshalb bot ihm Repnin Arbeit in Russland an. Haas kam nach Russland.

Von 1806 an lebte Friedrich Haas in Moskau. Dort nannte man ihn Fjodor Petrowitsch. Nur einmal reiste er nach Deutschland. Aber schon bald bekam er Sehnsucht nach Russland.

Haas kam zurück und blieb bis an sein Lebensende in Russland.

Im Jahre 1827 wurde Dr. Haas zum Oberarzt der Moskauer Gefängnisse berufen. Er liebte die Häftlinge und half ihnen so gut er konnte. Stets kam er mit netten Worten und Geschenken zu ihnen – mit Nüssen, Pfefferkuchen und Apfelsinen. Dr. Haas eröffnete eine Schule für Häftlingskinder.

Viele Häftlinge wurden nach Sibirien verbannt. Je zehn Häftlinge wurden an einen Eisenstab gefesselt. Das Laufen war schwierig. Und auch nachts konnten sie schlecht schlafen. Haas erreichte, dass jeder Häftling eigene Fesseln bekam. Sie sollten auch leichter sein.

Haas selbst probierte sie an und lief in Fesseln sechs Kilometer weit.

In seinen ersten Jahren in Russland war Haas sehr reich. Er besaß mehrere Pferde und Kutschen sowie eine eigene Fabrik. Aber er verschenkte oft, was er hatte. Am Ende war er arm. Er verkaufte sogar sein Haus. An seinem Lebensabend gründete er ein Krankenhaus für Arme und Obdachlose. Die Moskauer nannten es „Haas-Krankenhaus“. Dort arbeitete er, dort wohnte er auch gemeinsam mit den armen Leuten.

In der Hauptallee eines Moskauer Friedhofs steht ein interessantes Denkmal. An der Einzäunung hängen zerbrochene Fesseln. Auf dem Grabstein steht: „Zögert nicht, Gutes zu tun.“ Die Menschen vergessen Haas nicht, seit 150 Jahren bringen sie frische Blumen an sein Grab.

Du hast dieses Symbol bestimmt schon gesehen – das Rote Kreuz.

Es ist eigentlich die Schweizer Fahne mit vertauschten Farben. Diese Organisation – das Rote Kreuz – wurde von dem schweizerischen Bankier Henry Dunant gegründet.



## Lesehilfe

nicht zögern

здесь: спешить

die Sehnsucht

тоска

das Gefängnis

тюрьма

der Häftling

заключенный

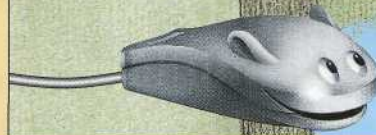
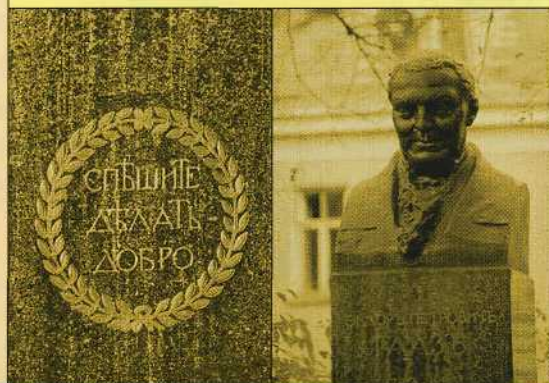
verbannen

сылать

fesseln

заковывать

Das Haas-Denkmal im Hof des ehemaligen Polizeikrankenhauses.





Ich möchte ...

# Bewußtsiv

**Lisa:**

Ich möchte so schön sein wie Claudia Schiffer. Ich werde tolle Kleider tragen. Dann wollen mich alle fotografieren, und ich lebe in einem Haus am Meer. Dort ist es immer warm.

**Sarah:**

Meine Mutti arbeitet in einem Kindergarten. Später will ich auch dort arbeiten. Die kleinen Kinder sind so süß! Ich kann mit ihnen spielen, singen und basteln.



**Dennis:**

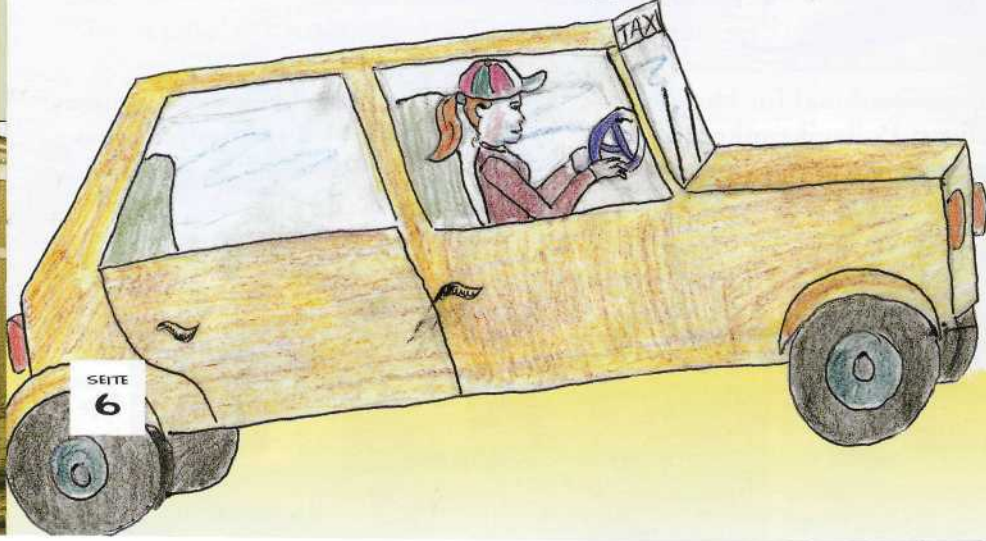
Wenn ich groß bin, fliege ich auf den Mond. Dann zeigt das Fernsehen, wie ich dort lande. Alle Leute auf der Erde staunen.

**Paula:**

Ich möchte Krankenschwester werden. Dann kann ich allen Menschen helfen. Ich übe schon mit meinen Puppen.

**Johanna:**

Ich weiß, was ich nicht werden möchte: Lehrerin. Frau Müller sagt immer, sie hat so viele Probleme mit uns. Lieber werde ich Taxifahrerin, da kann ich den ganzen Tag durch die Stadt fahren.







# Wunsch

## Maximilian:

Ich werde Computerspezialist. Deshalb übe ich jetzt schon an Vatis Computer. Ich habe viele schöne Spiele.

## Bert:

Ich bin gern auf dem Bahnhof und schaue die Züge an. Ich möchte Zugschaffner werden. Da kann ich immer mit dem Zug fahren.



CHEFREDAKTEUR

## Dominik:

Mein Traumberuf ist Kranfahrer. Ich bin hoch über der Stadt in meinem Kran und baue wunderschöne Häuser.

## Linda:

Ich will einen Mann heiraten. Und dann bekomme ich drei Kinder. Ich bin zu Hause und arbeite nicht.

## Lukas:

Ich will Student sein wie mein Bruder. Er sagt, das macht Spaß.



## Lesehilfe

der Mond

луна

staunen

удивляться

die

Krankenschwester

медсестра

der Traumberuf

профессия, о которой мечтаешь

heiraten

жениться, выходить замуж

der Zugschaffner

кондуктор в поезде



# Jeden Tag auf dem Dach

## Lesehilfe

der Schornstein

труба

fegen

здесь: чистить

der Glauben

здесь: поверье

das Mittelalter

средневековье

der Brand

пожар

die Heizung

отопление

reparieren

ремонтировать

SEITE  
8

Foto: ITAR-TASS







## Hausmitteilung

### *Achtung!*

*Am Donnerstag, dem 5. Oktober, kommt der Schornsteinfeger von 7–11 Uhr. Bitte die Zugänge freihalten!*

**S**chornsteinfeger? Wir kennen ihn aus Märchen- und Kinderbüchern. Ein schwarzer Anzug, einen schwarzen Zylinder auf dem Kopf und einen Besen in der Hand.

Gibt es heute wirklich die Schornsteinfeger?

Ja. Noch heute kann man manchmal auf der Straße den schwarzen Mann oder die schwarze Frau treffen. Man sagt, dass sie Glück bringen. Wenn man sie sieht oder den Besen berührt, wird es ein guter Tag, vielleicht winkt sogar das große Glück.

Der Glauben stammt noch aus dem

Mittelalter. Damals war die Arbeit des Schornsteinfegers lebenswichtig. Er musste Schornsteine und Kamine kehren, damit keine Brände entstanden. Die Häuser standen in den mittelalterlichen Städten eng nebeneinander. Ein Feuer aus den nicht gereinigten oder nicht ordentlich gebauten Schornsteinen konnte sich leicht auf andere Häuser ausbreiten. Der Schornsteinfeger sorgte für einen sauberen Schornstein, brachte damit Glück für das ganze Haus und seine Bewohner.

Doch der alte Beruf hat auch moderne Aufgaben.

Heute wird immer weniger mit Kohle oder Holz geheizt. Deshalb muss der Schornsteinfeger von heute nicht nur Schornsteine sauber machen, sondern auch Heizungen überprüfen und reparieren, er sorgt dafür, dass Energie gespart und die Umwelt entlastet wird.

Der moderne Schornsteinfeger muss viel wissen, deshalb lernt man für diesen Beruf drei Jahre. Auch danach muss man weiter lernen. Ohne Computer ist ein moderner Schornsteinfeger undenkbar.

Der schwarze Mann ist aber ein Glücksbringer geblieben.



OHNE  
COMPUTER IST EIN  
MODERNER SCHORN-  
STEINFEGER  
UNDENKBAR!

Bringen die Schornsteinfeger wirklich Glück?





# Sankt Martin

**In vielen Gegenden Deutschlands feiert man am 11. November den Tag des heiligen Martin.**

**Wenn es dämmt, gehen die Kinder mit ihren Eltern durch die Straßen. Jeder hält eine leuchtende Laterne in der Hand. Alle singen Lieder. Den Zug führt der heilige Martin an – ein Reiter im roten Mantel.**

**Am Ende werden Geschichten aus der Martinslegende vorgespielt.**

In Russland ist Sankt Martin auch bekannt. Katja Welitschko geht in die 7. Klasse der Moskauer Schule Nr. 1060. Sie erzählt, wie in ihrer Schule dieser Tag gefeiert wird:

„In unserer Schule beginnt das Fest so: Die 2. Klasse spielt die Legende vom heiligen Martin vor. Manchmal im Saal, manchmal auf der Straße; in einem Jahr auf Deutsch, im nächsten auf Russisch. Alle Kinder singen das Martinslied, das die Geschichte von Martin erzählt.“

Danach gibt es einen Umzug mit leuchtenden Laternen durch die umliegenden Straßen. Das sieht sehr schön aus! Auf der Straße sitzt Martin auf dem Pferd und führt den Laternenzug aller Kinder an. Vorsichtig trägt jedes Kind seine kleine Laterne nach Hause in die warme Stube. Man muss gut auf sein Licht aufpassen, denn der Wind kann das Kerzenlicht leicht ausblasen.

Zu Hause soll das Licht der Laterne die dunkle Stube erleuchten, genauso wie die guten Taten des Menschen ‚das Dunkle‘ in der Welt verjagen.

Die Kinder, die das Martinsspiel aufgeführt haben, setzen sich an einen festlich gedeckten Tisch zum ‚Martinsschmaus‘: Äpfel, Brot mit Gänseschmalz und Punsch – heiße Säfte mit Nelken und Zimt gewürzt.

Das Martinsfest bereitet die Adventszeit vor.“





# Die Legende vom heiligen Martin und dem Bettler



**D**er heilige Martin wurde im Jahre 397 geboren.

Als Martin 18 Jahre alt war, diente er als Soldat im römischen Heer. Martin ritt auf seinem Schimmel. Plötzlich sah er einen Bettler. Der Bettler saß vor dem Stadttor, er hatte wenig Kleidung an und zitterte vor Kälte.

Martin nahm seinen roten Soldatenmantel und schnitt ihn mit dem Schwert entzwei. Eine Hälfte gab er dem Bettler.

In der Nacht, als Martin schlief, wurde es hell in seinem Zimmer. Er wachte auf und sah jemanden vor seinem Bett stehen. Das war Jesus Christus, von Engeln umgeben. Er hielt eine Hälfte des roten Mantels in der Hand.

Nach diesem Ereignis wurde Martin Christ. Mit seiner Herzlichkeit, Güte und Liebe wirkte er selbstlos unter den Menschen. Später wurde Martin zum Bischof gewählt.

## Lesehilfe

die Laterne  
фонарик

der Zug  
здесь: шествие

das Heer  
армия

reiten (i, i)  
ехать верхом

der Schimmel  
белая лошадь

der Bettler  
нищий

der Christ  
христианин

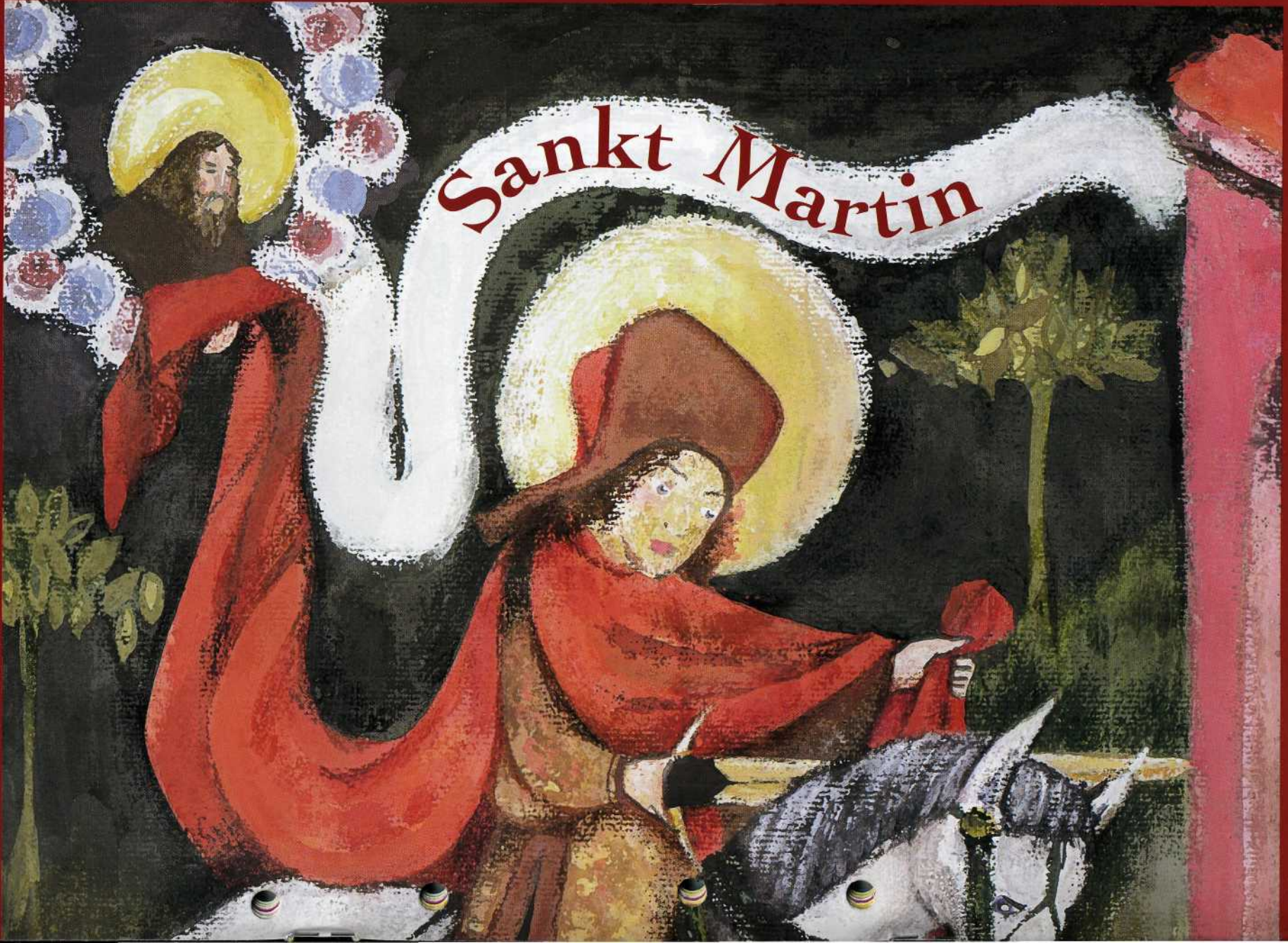
der Bischof  
епископ



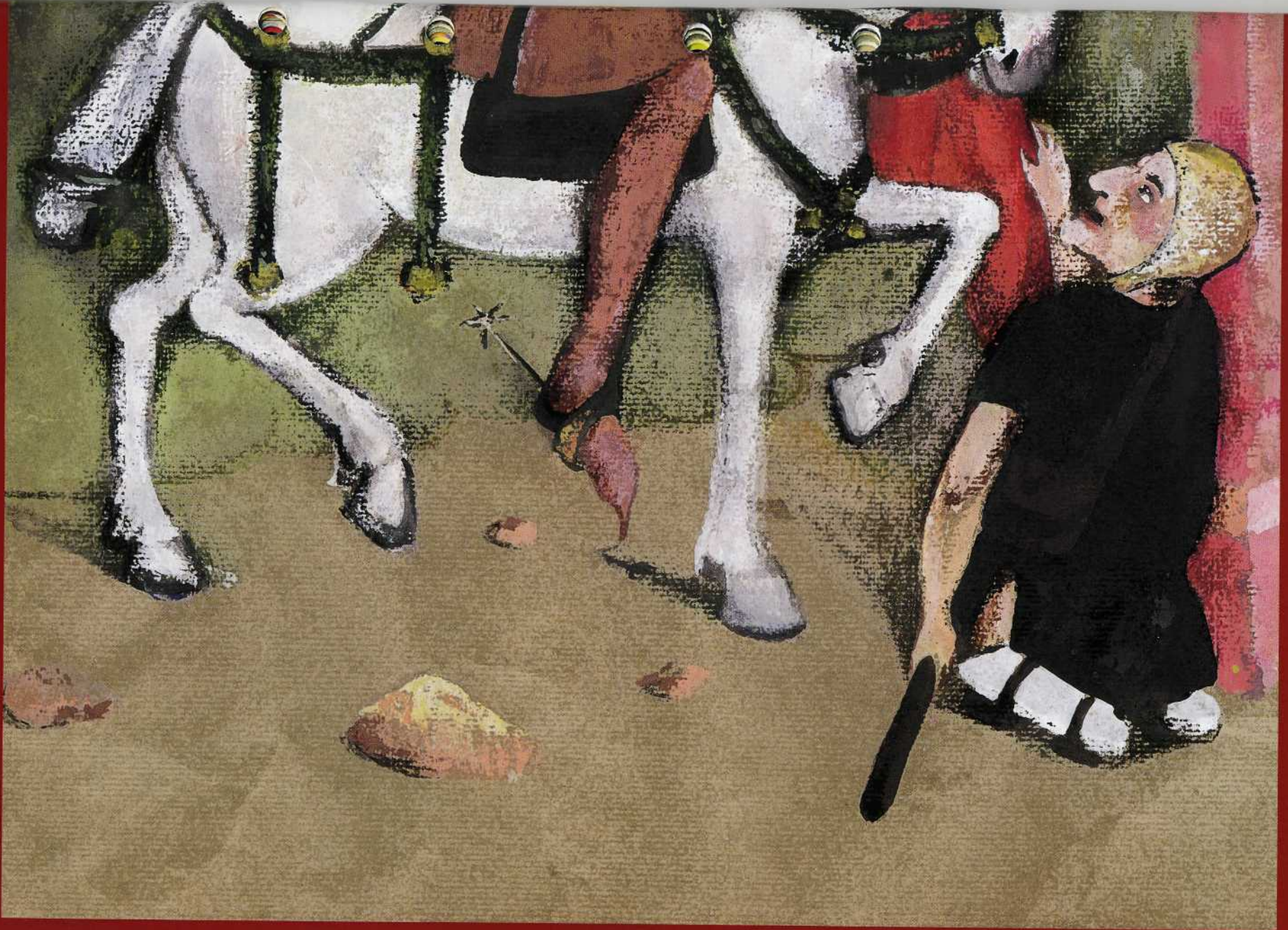
LATERNE, LATERNE,  
SONNE, MOND UND STERNE,  
BRENNE AUF, MEIN LICHT,  
NUR MEINE SCHÖNE LATERNE NICHT.



# Sankt Martin









HALLO! KENNST DU MICH SCHON? ICH BIN SCHRUMDIRUM! ICH MACHE EINE ZEITSCHRIFT.



**SO GROß BIST DU UND SPIELST IMMER NOCH MIT PUPPEN!**

Du hast recht, ich spiele schon lange mit Puppen. Mit ihnen kann man sprechen wie mit Menschen. Meinen Puppen vertraue ich alle Geheimnisse an. Sie sagen nichts weiter.

**KÖNNEN PUPPEN DENN HÖREN? SIND SIE LEBENDIG?**

Weißt du, jeden Abend setze ich die Puppen auf ihren Platz. In der Nacht sind sie allein im Zimmer. Am Morgen darauf sitzen sie alle durcheinander! Das heißt, sie bewegen sich in der Nacht! Vielleicht tanzen sie oder spielen ... Ich weiß es nicht genau.

**UND WER SPIELT AM TAG MIT DEINEN PUPPEN?**

Kinder. Erwachsene sehen sich die Puppen nur an und bewundern sie. Besonders gefällt ihnen die schöne Kleidung. Übrigens: Weißt du, wie die Menschen früher erfuhren, welche Kleider gerade modern

*Und ich heiße Olina Dmitrijewna Wentzel. Ich mache Puppen.*

waren? Damals gab es kein Fernsehen und keine Modezeitschriften. Aber es gab Puppen. Die Hofschneider des Königs von Frankreich kleideten zuerst Puppen in schöne Kostüme. Die Damen und Herren am Hof suchten sich dann Kleider aus.

Mozart



Peter der Große





# Puppenspielen als Beruf

## SIND DEINE PUPPEN AUCH SO RICHTIGE MODEDAMEN?

Ja und nein. Meine Puppen sollen nicht nur schöne Kleider haben, sondern auch einen bestimmten Charakter. Das ist zum Beispiel Mozart. Er hat eine echte Perücke. Solche Perücken – nur natürlich viel größer – trug man im 17. Jahrhundert in Österreich. Hier ist Peter der Große. Siehst du, wie streng und majestätisch er ist? Ein richtiger Zar.

## WOLLTEST DU SCHON ALS KLEINES MÄDCHEN PUPPENMUTTER WERDEN?

Ich bin doch nicht die Mutter der Puppen. Ich bin ihre Freundin. Oder vielleicht eine Nachbarin. Stell dir vor, ich wohne mit 50 Nachbarinnen und Nachbarn in einer Wohnung!

## WER SAGT DIR, WIE DIE PUPPEN AUS- SEHEN SOLLEN?

Niemand. Das kommt von alleine. Ich lese ein Buch. Plötzlich stelle ich mir eine Gestalt ganz deutlich vor. Dann lasse ich alles liegen und mache eine Puppe. Manchmal wird eine Puppe böse und schimpft sogar. Dann weiß ich: Etwas bei ihr stimmt nicht. Vielleicht passt das Gesicht nicht zum Kostüm? Dann muss ich die Puppe neu machen.

## MACHST DU SCHON LANGE PUPPEN?

Früher habe ich Kleidung für Menschen gemacht. Kostüme für Theater- und Filmschauspieler. Ab und zu auch für Puppen aus Puppentheatern. Und dann wurde mein Enkel Jura geboren. Ich las ihm Märchen vor und machte immer ein kleines Schauspiel daraus. Schließlich bastelte ich meine erste Puppe, dann noch eine und noch eine ... und konnte nicht mehr aufhören.

## Lesehilfe

Geheimnisse  
anvertrauen  
доверять секреты

durcheinander  
в беспорядке

die Gestalt  
здесь: образ



(Nicht) nur für Mädchen

# Ein duftendes Geschenk

Bald ist Weihnachten und Neujahr. Hast du dir schon überlegt, was du deiner Mutti schenkst? Vielleicht eine schöne duftende Blume? Kein Problem! Du kannst eine Hyazinthe selbst ziehen.

## Du brauchst:

Eine große Hyazinthenzwiebel und einen hübschen Blumentopf.

1. Zuerst kommen kleine Steinchen in den Topf, dann die mit Sand vermischte Erde.



2. Stecke die Zwiebel in die Erde, so wie auf dem Bild. Gieße sie.



3. Wickle den Topf in eine Plastiktüte ein und stelle ihn in den Kühlschrank auf das untere Regal. Deine Hyazinthe denkt dann, dass der Winter schon da ist, und schläft ein. Sie muss zwei Monate schlafen.

4. Gieße die schlafende Hyazinthe zweimal in der Woche und stelle sie immer in den Kühlschrank zurück.



5. Zehn Tage vor dem Fest stellst du den Topf auf das Fensterbrett. Du deckst ihn zwei Tage lang mit einer Zeitung ab. Dann nimmst du die Zeitung weg. Die Hyazinthe denkt, dass der Frühling kommt – und blüht auf.



SEITE  
16

Zeichnung:  
Jekaterina Petrowa

Du wolltest doch eine Hyazinthe sein! „Hyazinthe“ bedeutet „Regenblume“.



ICH BIN  
PITSCHENASS!



Die alten Griechen erzählten eine Legende vom jungen griechischen Helden Hyakinthos. Während eines Wettkampfes verletzte der Gott Apollo seinen Freund Hyakinthos mit dem Diskus. Der Jüngling starb. Wo sein Blut hintropfte, wuchsen schöne rote Blumen. Sie wurden Hyazinthen genannt.

## Lesehilfe

duften  
благоухать

streuen  
насыпать

einwickeln  
заворачивать

Apollo  
Аполлон

verletzen  
ранить

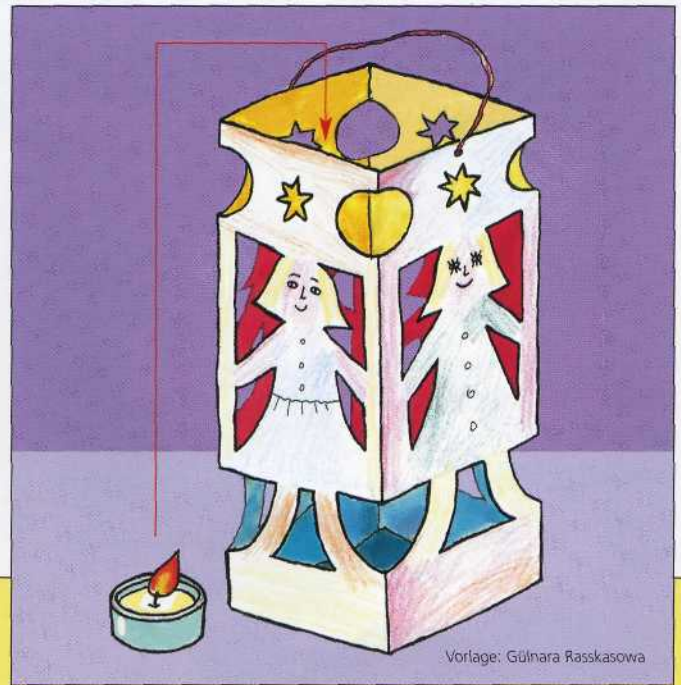
der Diskus  
ДИСК



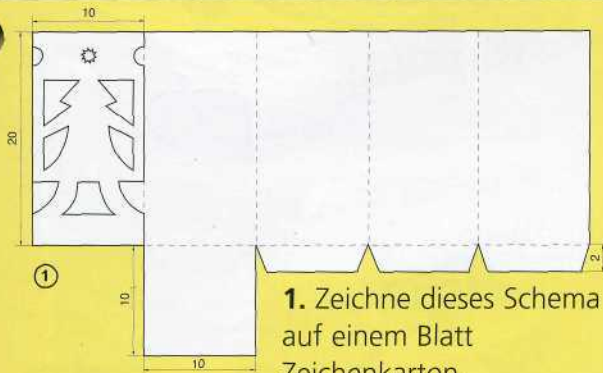
(Nicht) nur für Jungen

# Eine Laterne zum Martinsfest

Jetzt weißt du, dass im November der Tag des heiligen Martin gefeiert wird. Willst du auch daran teilnehmen? Dann brauchst du eine Laterne.

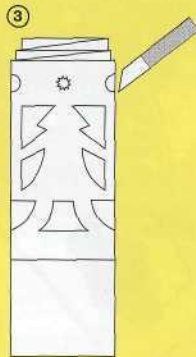
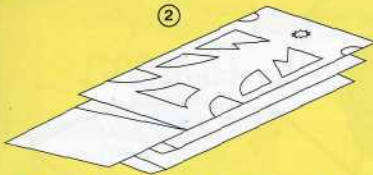


Vorlage: Gülnara Rasskasowa



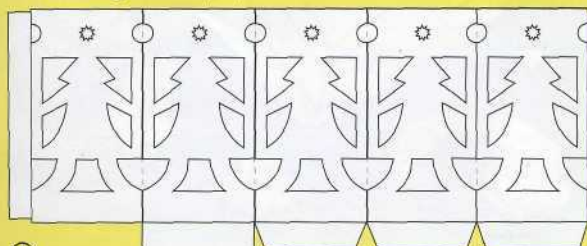
1. Zeichne dieses Schema auf einem Blatt Zeichenkarton.

2. Auf dem ersten Sektor zeichne ein Muster.

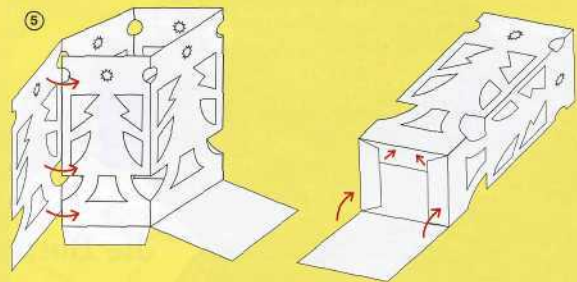


3. Falte den Schnitt wie bei einer Harmonika mit der Zeichnung nach oben.

3. Schneide das Muster aus. Lass dir von deinen Eltern dabei helfen! Auf die Rückseite kannst du ein Blatt Pergamentpapier kleben.

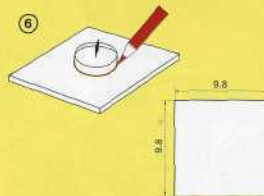


4. Male die Laterne aus, dann klebe sie zusammen.



5. Klebe den Boden an.

6. Schneide ein Quadrat aus Karton (9,8 cm x 9,8 cm). Stelle eine Kerze in die Mitte, umreiße sie mit einem Stift und schneide den Kreis aus.



7. Stecke die Kerze in diesen Kreis und lege das Quadrat mit der Kerze von innen auf den Boden der Laterne. Achtung! Du darfst für die Laterne nur Teekerzen (in einer Metallhülle) verwenden und sie nur in Anwesenheit von Erwachsenen anzünden!

Jetzt kannst du deine Laterne mit einem Draht an einem Stab befestigen und zum Martinsfest gehen.



# Bb

Der **B**är **B**rummi  
**b**lättert im **B**uch.  
Auf den **B**ildern  
sind **B**irnen,  
**B**eeren und **b**unte  
**B**lumen.

der Bär

die Biene

die Butter  
das Brot

der Baum

das Buch

die Bank

die Blume

Zeichnung: Jelena Zwetajewa

die Birne

das Blatt





# Die missglückte Entdeckung





An einem Sonntag kam ein verzweifelter Fotograf zu einem Detektiv.

# Krimi



„Ich bin von einer langen Reise zurückgekommen. Ich habe viel zu erzählen. Deshalb gab ich eine Party für meine Nachbarn. Zur Party kamen ein Kunstmaler, ein Koch, ein Friseur und ein Briefträger.“

„Für jeden habe ich von der Reise ein Geschenk mitgebracht. Für mich selbst habe ich einen neuen Fotoapparat gekauft.“

Als die Gäste weg waren, ging ich in ein Geschäft, um einen Film für meinen neuen Fotoapparat zu kaufen. Als ich zurückkam, war der Fotoapparat nicht mehr da! So ein Schock! Wer von meinen Nachbarn ist ein Dieb?

„Geben Sie sofort den Fotoapparat zurück!“

„Ich muss mir den Tatort ansehen.“

„Ich habe drei Beweise“

„Woher wissen Sie, dass ich ...?“

Errate, was für Beweise der Detektiv hat.



# „Grün sind alle meine Kleider“



Grün, ja grün sind alle meine Kleider,  
grün, ja grün ist alles, was ich hab!  
Darum lieb ich alles, was so grün ist,  
Weil mein Schatz ein Jäger ist.

Schwarz, ja schwarz sind alle meine  
Kleider,  
Schwarz, ja schwarz ist alles, was ich hab!  
Darum lieb ich alles, was so schwarz ist,  
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

Weiß, ja weiß sind alle meine Kleider,  
weiß, ja weiß ist alles, was ich hab!  
Darum lieb ich alles, was so weiß ist,  
weil mein Schatz ein Bäcker ist.

Blau, ja blau sind alle meine Kleider,  
blau, ja blau ist alles, was ich hab!  
Darum lieb ich alles, was so blau ist,  
weil mein Schatz ein Matrose ist.

Bunt, ja bunt sind alle meine Kleider,  
bunt, ja bunt ist alles, was ich hab!  
Darum lieb ich alles, was so bunt ist,  
weil mein Schatz ein Maler ist.





# Verdrehte Welt

Ordne den Berufen die richtigen Tätigkeiten zu.

Der Fleischer schneidet die Haare.  
 Der Müller fertigt die Goldringe an.  
 Der Kosmonaut besohlt die Schuhe.  
 Der Dirigent steuert das Flugzeug.  
 Der Lehrer tritt im Zirkus auf.



Der Förster erkundet den Weltraum.  
 Der Uhrmacher unterrichtet die Kinder.  
 Der Architekt stellt Wurst her.



Der Goldschmied leitet ein Orchester oder einen Chor.  
 Der Tischler mahlt das Getreide zu Mehl.  
 Der Artist entwickelt die Pläne für einen Neubau.  
 Der Journalist repariert den Wecker.



Der Friseur baut Möbel.  
 Der Schuster operiert die Kranken.  
 Der Chirurg schreibt in der Zeitung.  
 Der Pilot kümmert sich um den Wald.



## Fachleute



Hinter den Namensschildern verbergen sich die Berufe der Personen.

MIKE RECH

GOLO IBE

RENI MEDIZ

RIG RUCH

ARS TIT

TIL PO

EDE SCHNIR

MIKE RUS

EL REHR

MONA SOKUT





# Zungenbrecher

**Metzger, wetz dein Messer,  
dann schneidet es besser.**

**Schneider, schnall mal  
schnell die Schnallen an  
die schönen Schuhe.**

**Bierbrauer Bauer braut  
braunes Bier,  
Braunes Bier braut  
Bierbrauer Bauer.**

## Lesehilfe

die Tätigkeit

деятельность

der Tischler

столяр

erkunden

исследовать

der Metzger

мясник

die Schnalle

застежка

der Bierbrauer

пивовар

wetzen

точить

der Fachmann  
(Pl. Fachleute)

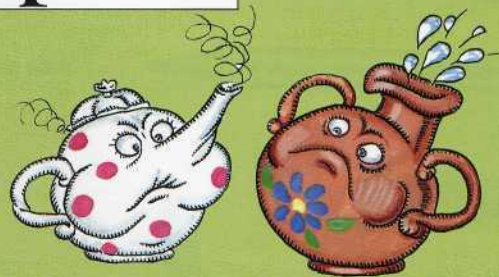
специалист



Er friert wie ein Schneider.



# Sprichwörter



Jeder Kaufmann lobt seine Ware.



Der Schuster  
trägt immer  
die schlechtesten  
Schuhe.



Jeder ist seines  
Glückes Schmied.



Zeichnung:  
Valentina Mironowa

Hunger ist  
der beste Koch.

## Lösungen:

Fachleute: Innonaut – Kosmonaut – Pilot – Schneider – Musiker – Lehrer – Chemiker – Biologe – Mediziner – Chirurg



# Sprachspiel

Farben, Pinsel, Papier, Buntstifte – das alles braucht der Maler für seine Arbeit. Und wer braucht

- einen Kochtopf, einen Schöpflöffel und einen Herd?
- einen Spaten, eine Harke und eine Gießkanne?
- eine Spritze, eine Binde, Arzneien und ein Thermometer?

## Male die Bilder aus



Zeichnung: Günter Endlich



# Das Buch mit lustigen Porträts



Wieviel Porträts siehst du? Sechs?  
Nein, es sind 36!  
Lies aufmerksam die Anweisung, und du  
bekommst ein lustiges Verwandlungsbuch.

1. Schneide die Klappe in drei Streifen.
2. Falte jeden Streifen wie eine Harmonika. Klebe die Seiten zusammen (wie es die Pfeile auf dem Bild zeigen). So erhältst du drei kleine Bücher.
3. Klebe alle drei Bücher zusammen.

4. Schneide alle Seiten außer der ersten und der letzten in der Mitte durch.
5. Fertige aus festem Papier einen Umschlag und male ihn aus. Klebe ihn auf das Buch. Achtung: Buchrücken darf keinen Kleber abbekommen!

Шрумдирум может каждый месяц приходиться в ваш дом.

Для этого достаточно подписаться на наш журнал.

Обратите внимание, что с некоторыми номерами «Шрумдирума» выходит приложение. Это книжка-малышка с забавной историей на немецком языке и очаровательными картинками.

## Как подписаться на журнал

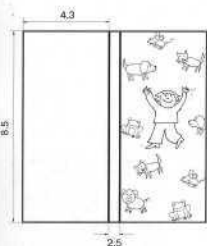
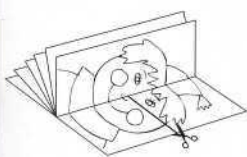
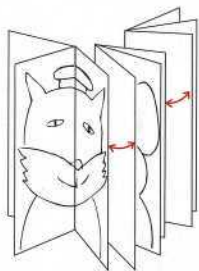
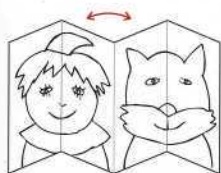
1. Подписаться, а также купить любые номера журнала (№ 1–6) и приложения (к №№ 1, 2, 6) за 2000 год можно в редакции.
2. Оплатить подписку можно также почтовым переводом. Копию квитанции пришлите в редакцию. **Внимание!** В графе «Для письменного сообщения» укажите название журнала и месяц, с которого вы хотите получать его.

## Подписка на 1-ое полугодие 2001 года

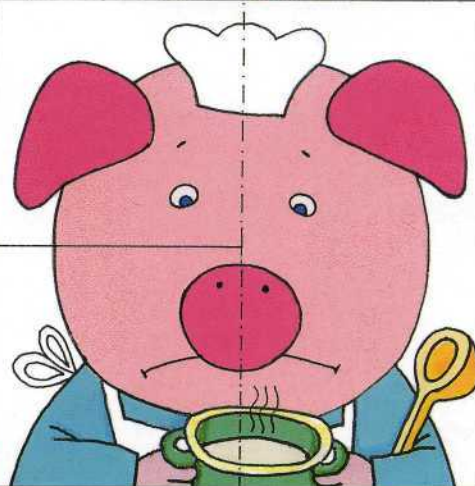
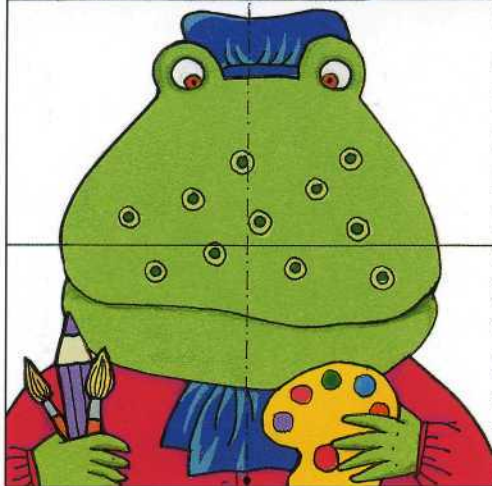
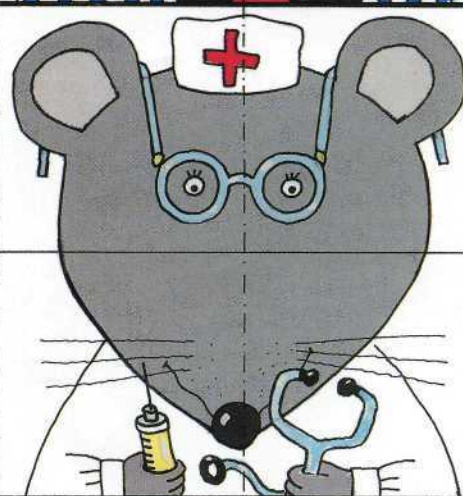
1. Заполните купон и оплатите подписку почтовым переводом. Купон и копию квитанции пришлите в редакцию.
2. Жители России могут оформить подписку на наш журнал у себя на почте по объединенному каталогу «Пресса России» (стр. 242). Жители Азербайджана, Грузии, Армении, Казахстана, Киргизии, Молдовы, Приднестровья, Туркмении найдут наш журнал в Каталоге российских газет и журналов, жители Украины – в Каталоге периодических изданий России и других зарубежных стран, жители Белоруссии – в Каталоге республиканского государственного объединения «Белпочта», жители стран Балтии могут оформить подписку, позвонив по телефону 731-30-37 (г. Рига), жители Узбекистана – по телефону 139-17-54, 139-1827 (г. Ташкент).

**Наш индекс для всех каталогов СНГ и РФ - 38355.**





Vorlage: Gülnara Rasskasowa



# Kinderzeitschrift SCHRUMDIRUM

ПОДПИСНОЙ КУПОН  
на 1-е полугодие  
2001 года



## Если вы хотите

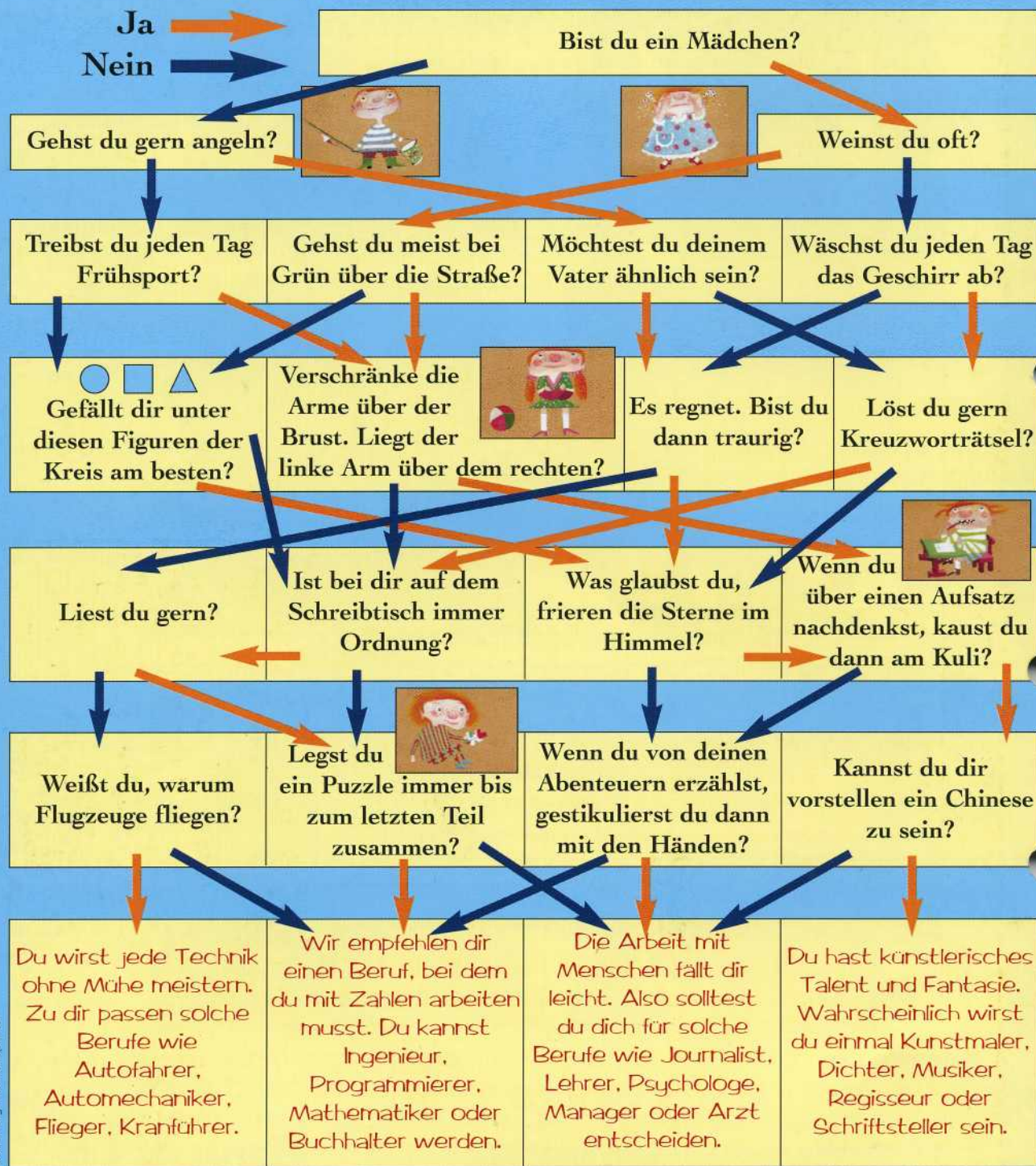
заказать наш журнал, заполните купон  
и пришлите вместе с копией квитанции о  
почтовом переводе.

Наш адрес:  
Россия, 119435, Москва, ул. Малая  
Пироговская, 5, офис 45, Мартенсу Г.Г.  
Телефон: 246-4051, 937-6544  
E-mail: mdz@cityline.ru



# Test

## Welcher Beruf passt zu dir?



Zeichnung: Marina Spirina

«Schrundirum», художественно-образовательный журнал для детей. № 4 ноябрь 2000 г. **Издатель:** Ассоциация общественных объединений «Международный союз немецкой культуры». **Главный редактор:** Наталья Резниченко. **Редакторы:** Софья Бакалева, Елена Явецкая. **Главный художник, макет, принцип обложки, персонажи:** Леонид Люскин. **Художественный редактор:** Ирина Шумейко. **Авторы:** Инна Алейникова, Софья Дроздова, Татьяна Бирюкова, Катрин Дрейт, Елена Гётель, Уга Коноваленко, Ольга Кузина, Екатерина Кострюкова, Елена Лека, Юрген Аудем. Перевод: Елена Лека, Александр Косарев, Катрин Дрейт, Георг Шнаак. **Стиль:** Георг Шнаак, Катрин Дрейт, Юрген Аудем. **Корректор:** Раиса Крапчина. **Компьютерная вёрстка:** Пётр Бай. **Напечатано** в Финляндии. **Тираж:** 5000 экз. **Адрес редакции:** 119435 г. Москва, ул. Малая Пироговская, д. 5, офис 45. Тел.: 937 65 44, 246 40 51, факс: 248 38 74, e-mail: mdz@cityline.ru **Журнал зарегистрирован** в Министерстве по делам печати, телерадиовещания и средств массовых коммуникаций Российской Федерации. Свидетельство о регистрации ПИ № 77-3867. Редакция рукописи не рецензирует и не возвращает. Перепечатка материалов только с разрешения редакции. © МСНК, ноябрь 2000 г. **Издание осуществлено при поддержке Министерства по делам федерации, национальной и миграционной политики Российской Федерации.**